

## Buchtipps des Monats März 2021

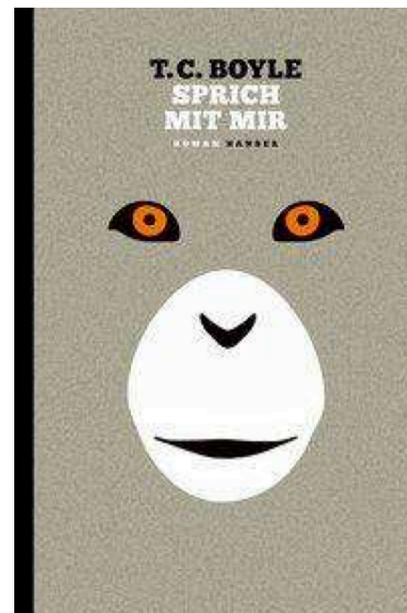
© Hartmut Fanger

Menschenaffen – unsere Brüder

### T.C. Boyle. "Sprich mit mir"

Roman, Hanser Verlag GmbH & Co KG, München 2021  
 Aus dem Englischen von Dirk van Gunsteren

Das Ganze spielt in einer Zeit des großen Linguistenstreits über die Frage, inwieweit Affen sprechen lernen, sich zumindest in Gebärdensprache ausdrücken können. Laut dem bekannten, ganz realen Linguisten Chomsky war das Anfang der Siebziger der Forschung ein Dorn im Auge und wurde schlichtweg negiert – und dies, obwohl auf dem Gebiet schon einige Erfolge zu verzeichnen waren. Zumindest weisen die Versuchsreihen im Hinblick auf die Evolution verbaler Kommunikation stark darauf hin. So auch für die Protagonisten des Romans, Professor Guy Schermerhorn und seine Assistentin Aimee. Der von ihnen betreute Schimpanse Sam erschien ihnen zu allem hin menschlich, galt gar als Familienmitglied. Finanziert wurde ihre Forschungsarbeit von Fördermitteln. Bis Big Boss Moncrieff in Erscheinung tritt, dem Sam gehört und der ihn wieder in Besitz nimmt, um ihn in einen Käfig zu sperren. Von nun an ist das Leben Sams ein völlig anderes, von Angst und Schmerz und ihn umgebender Dunkelheit geprägt. Bis wiederum Aimee ihn auf abenteuerliche Weise befreit. Doch dies Glück ist nicht von Dauer ...



Dabei wartet Boyle mit jeder Menge weiterer spektakulärer szenischer Darstellungen auf. Sei es, wenn von der Teilnahme Sams an der Fernsehshow „Sag die Wahrheit“ oder von dessen Taufe die Rede ist. Frappierend nicht zuletzt der Kontrast zwischen einem liebevollen, empathischen Umgang mit dem Tier und der Tatsache, dass Tiere juristisch bis heute als Sache definiert werden.

Dabei erleben wir einerseits den Boyle, den wir schon immer gern gelesen haben, mit witzigen Einfällen und farbigen Schilderungen, exzellenter Recherche und dem unverkennbar lockeren Schreibstil. Andererseits bringt er diesmal wirklich grausame Wahrheiten zur Sprache, indem er ungeschminkt aufzeigt, wie es Tieren ergeht, die zu Forschungszwecken missbraucht werden. Nichtsdestotrotz ein Muss für alle Boyle-Fans. Stehen am Ende – auch wenn dies traurig anmutet – doch Empathie gegenüber der Tierwelt, Umwelt-Engagement und Lust am Text im Vordergrund. Nachhaltig beeindruckend Boyles Versuch, sich in das Denken eines Schimpansen hineinzusetzen.

Doch lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

*Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Hanser Verlag!*